

IN DIESER AUSGABE

- 02 „Den Kindern etwas zutrauen“
- 03 Verantwortung übernehmen



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

nunmehr haben Sie schon die dritte Ausgabe der omni der SNG mbH in den Händen. Immer wieder gibt es Neues von uns zu berichten.

Lesen Sie in dieser Ausgabe unter anderem über den erfolgreichen Abschluss unserer Auszubildenden als Berufskraftfahrer, ein Berufszweig, in dem wir dringend Arbeitskräfte suchen.

Sie erhalten interessante Informationen, wie unser Partner, die Verkehrswacht Suhl, die angehenden ABC-Schützen auf den Weg zur Schule (auch mit dem Bus) vorbereitet. Wir selbst freuen uns wieder, den Jüngsten in der Schule unsere Werkstatt und die Busse zu zeigen, mit ihnen darüber zu reden, was im Schulbus erlaubt ist und was nicht.

Weiterhin lernen Sie die Sonnen- und Schattenseiten eines 9-Euro-Tickets kennen. Viele nutzen es, aber die Verkehrsbetriebe haben nun auch zusätzliche Aufgaben zu bewältigen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Jens-Uwe Hilbert

Geschäftsführer der SNG mbH

Mehr Fahrgäste und wie weiter?

Die Linienbusse sind insgesamt voller. Regionalbahnen stoßen an Kapazitätsgrenzen. Das 9-Euro-Ticket, das bis 31. August im Nahverkehr gilt, beschert Bussen und Bahnen in Thüringen mehr Fahrgäste.

THÜRINGEN. Für 9 Euro im Monat mal schnell in Bus oder Bahn einsteigen? Ohne auf andere Tarife und Tickets, Verkehrsgebiete und deren Grenzen achten zu müssen? Das haben auch in Thüringen Tausende von angestammten und neuen Fahrgästen genutzt, lautet ein vorläufiges Fazit von Bus & Bahn Thüringen e.V., ein Zusammenschluss von Thüringer Verkehrsunternehmen.

In Ballungsräumen mit gutem Verkehrsangebot war der Fahrgastanstieg deutlich festzustellen, etwa im Städtedreieck Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg oder im Wartburgkreis. Das betrifft auch Linienbusverbindungen wie Arnstadt – Erfurt oder Ilmenau – Suhl, die von Pendlern und Ausflüglern schon zuvor gut genutzt wurden. Im Thüringer Wald waren vereinzelt Busse voll mit Wanderern. Gute Direktverbindungen zu Ausflugs- und Freizeitzielen waren vor allem an Wochenenden sehr gut nachgefragt, sagen übereinstimmend mehrere Verkehrsunternehmen. Die Süd-Thüringen-Bahn stieß

„Was folgt nach dem 9-Euro-Ticket?“



dabei an Kapazitätsgrenzen. Bei einzelnen Busverbindungen war das ebenso der Fall.

Was folgt nach dem 9-Euro-Ticket? Es gelten wieder Tickets und Rahmenbedingungen der einzelnen Verkehrsunternehmen wie vor dem 1. Juni. Öffentlich diskutiert und gefordert wird ein Folgeticket, spekuliert über ein Jedermann-Deutschland-Ticket zu einem Festpreis, gültig im öffentlichen Nahverkehr. Bis zum Redaktionsschluss dieser omni Ende Juli gab

es keine verbindlichen politischen Antworten.

Aus Sicht der Verkehrsunternehmen wiederholt der BBT-Vorstandsvorsitzende Bert Hamm die bekannte Forderung, dass „der ÖPNV in Thüringen eine auskömmliche Finanzierung braucht.“ Hier sind Land und Bund gefordert, die Verkehrswende hin zu mehr öffentlicher Mobilität zu fördern.

Mehr Informationen:
www.sngonline.de
www.bus-bahn-thueringen.de

Am Donnerstag, den 20. Oktober 2022

SNG beteiligt sich erstmals am Ein-Euro-Tag

Für nur einen Euro einen ganzen Tag lang Bus fahren. Das Einsteigen und Umsteigen ist garantiert ohne Zusatzkosten möglich. Die SNG beteiligt sich erstmals am Ein-Euro-Tag, einer Gemeinschaftsaktion von Thüringer Busunternehmen. Er findet in diesem Jahr am Donnerstag, den 20. Oktober 2022, statt.

Der erste Donnerstag in den Herbstferien ist der traditionelle Termin für diese Aktion. Gelegentliche und Nicht-Fahrgäste können das Liniennetz der SNG kennenlernen, Stammfahrgäste mal abseits der gewohnten Linie eine „Fahrt ins Blaue“ unternehmen.

Den Ein-Euro-Fahrschein

gibt's beim Busfahrer. Er gilt auf allen SNG-Linien und in den Bussen der anderen beteiligten Unternehmen. Die Liste wird im Internet veröffentlicht.

Mehr Informationen:
www.sngonline.de

Ihr Nahverkehr
in einer
Auskunft:



[https://routenplaner.
bus-bahn-thueringen.de](https://routenplaner.bus-bahn-thueringen.de)

KURZ & KNAPP

Schule beginnt

Mehr als die Hälfte der rund 200.000 Schülerinnen und Schüler in Thüringen fährt mit Bussen und Bahnen in die Bildungseinrichtungen. Mit Schulbeginn am 29. August ist wieder mit mehr Verkehr auf Straßen und vor Schulen zu rechnen. Die Verkehrsunternehmen appellieren an alle Verkehrsteilnehmer, sich vor allem im Umfeld von Schulen und an Haltestellen besonders aufmerksam und rücksichtsvoll zu verhalten. Die Verkehrswachten in Thüringen werden am ersten Schultag wieder mit Aktionen für mehr Sicherheit im öffentlichen Verkehrsraum werben.

Facebook & Instagram

Bus & Bahn Thüringen e. V. betreibt jetzt auch jeweils einen eigenen Facebook- und Instagram-Account. Der Verein informiert dort in Wort und Bild regelmäßig zum öffentlichen Personennahverkehr. Es gibt Informationen u. a. über Termine, Aktionen und Tarife sowie Tipps und Anregungen für Ausflüge mit Bussen und Bahnen in ganz Thüringen. Folgen Sie den Kanälen, um gut informiert zu sein!



BUS & BAHN KONKRET

Der Weg zur Schule

Von der heimischen Haustür bis zur ersten Grundstückstür der Schule führt der Schulweg. Schüler bewältigen diese Wegstrecke zu Fuß, in Linienbussen und Bahnen, mit dem Fahrrad und im privaten PKW der Eltern oder von Dritten. Der sicherste Schulweg ist der mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Für den Schulweg ihrer Kinder sind Erziehungsberechtigte bzw. Eltern verantwortlich. Oft ist das identisch. Verantwortung übernehmen heißt auch, mit den Kindern über den Schulweg reden und ihn gemeinsam üben.

Schulförderverein engagiert sich für sicheren Schulweg

„Den Kindern etwas zutrauen“

EISENACH / THÜRINGEN. Die Stadtbusse kommen vor 8 Uhr in kurzen Minutenabständen an zwei Haltestellen an. Es steigen nur wenige Schüler aus. Der sichere Fußweg bis zur Evangelischen Grundschule in Eisenach beträgt jeweils nur etwa 150 Meter. Dafür fahren jede Menge private PKW über eine enge Zufahrtsstraße und bringen Kinder zur Schule.

„Schulbus“ im Gespräch

Der Schulförderverein sieht in der Zufahrtsstraße (als „Spielstraße“ ausgewiesen) ein Gefahrenpotential. Die Fahrt mit dem Stadtbus zur Schule sei doch eine gute Sache, sagt Doreen Plewka vom Förderverein. Mit Unterstützung des Busunternehmens Wartburgmobil hat der Förderverein einen Brief an alle Eltern und Schüler geschrieben, um auf den „Schulbus“ aufmerksam zu machen. Viele Eltern und Kinder haben diese Alternative nicht im Blick, meint Doreen Plewka.

Der Brief informierte über die Lage der Bushaltestellen, Fahrpläne und Fahrpreise. Ein kleines Geschenk von Wartburgmobil enthielt er auch. Jetzt ist der „Schulbus“ Gesprächsstoff bei Eltern und Schülern, freut sich Doreen Plewka. Ihre Tochter geht in die 3. Klasse. Sie fährt regelmäßig mit dem Stadtbus zur Schule und sei dadurch selbstbewusster geworden, erzählt die Mutter. Sie fügt hinzu: „Eltern sollten den Kindern etwas zutrauen.“

Gemeinsam Bus fahren

Die Mutter ist mit ihrer Tochter Bus



Die Bushaltestelle zur Grundschule ist nur 150 Meter entfernt.

gefahren, um den Schulweg gemeinsam zu erkunden und darüber zu sprechen. Rechtzeitig an der Haltestelle sein, auf den Bus warten, einsteigen. Ein freundliches „Hallo“ für den Busfahrer, den Fahrschein zur Kontrolle vorzeigen. Zügig im Bus hinsetzen, den Nachbarsitz nicht mit der Schultasche belegen. Andere Menschen wollen ja auch sitzen. So eine Fahrt mit dem Bus zur Schule ist herausfordernd, macht Kinder aber auch mutig, sich etwas zutrauen, meint Doreen Plewka.

Ihre Tochter möchte die gemeinsame Busfahrt mit den Freundinnen zur Schule nicht mehr missen. Sie achten aufeinander und helfen sich gegenseitig, wenn das nötig ist. „Die Kinder

werden stärker und selbstständiger“, sagt die Mutter. Sie ermutigt andere Eltern, ihren Kindern auch etwas zutrauen, den Weg zur Schule mit dem Stadtbus zu fahren. Aber klar, nicht alle werden den Bus zur Schule nutzen.

Beim Thema „Schulbus“ und sicherer Schulweg werden Förderverein und Wartburgmobil im Gespräch bleiben. Vorstellbar sind Auftritte zu Elternabenden, zum Tag der offenen Tür, zu „Kängeruh-Tagen“, wo künftige Erstklässler die Schule kennenlernen. Denn „es geht um die Sicherheit unserer Kinder“, das motiviert den Förderverein und das Busunternehmen.

Mehr Informationen:
www.wartburgmobil.info
www.bus-bahn-thueringen.de

„Kinder werden
stärker und
selbstständiger.“

Üben vor Schulbeginn: Sehen und gesehen werden



Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ in Suhl schauen in eine Black Box. Die haben Petra Reinhardt und ihre ehrenamtlichen Mitstreiter von der Verkehrswacht Suhl aufgebaut. Die Black Box vermittelt eine Vorstellung von „Sehen und gesehen werden“ im Straßenverkehr.

Die Verkehrswacht Suhl, unterstützt vom Busunternehmen SNG Suhl/Zella-Mehlis, war in allen 25 Kindergärten der Region, um mit Vorschulkindern das sichere Verhalten im Straßenverkehr zu üben. Nun sind sie gut gerüstet für neue Wege ab dem Herbst.

Große Freude nach bestandener Abschlussprüfung Im Bus Verantwortung übernehmen

Bus fahren, Fragen beantworten und warten. Endlich. Geschafft. Große Freude bei Pauline Weißbrodt und Fabian Reinhardt. Sie bestanden ihre Abschlussprüfung als Berufskraftfahrer Personenverkehr erfolgreich.

SUHL. Am Tag darauf, Anfang Juli, unterschreiben die beiden 19- und 20-jährigen im Verwaltungsgebäude der SNG Suhl/Zella-Mehlis ihren Arbeitsvertrag: ein Vollzeitjob als Busfahrerin und Busfahrer, fest und unbefristet angestellt bei der SNG.

Sehr gut entwickelt

Von SNG-Geschäftsführer Jens Hilbert und Prokurist Sven Fournés gibt's Blumen und gute Wünsche. Pauline und Fabian sind bereits in die laufenden Dienste eingeteilt. Los geht's. Vorher noch ein Blick zurück. Wie war das mit der Ausbildung? Busfahrer werden – ein Lebenstraum? Oder ein Berufsziel?

Pauline Weißbrodt kam nach einer Berufsmesse auf die Idee, bei



Glückwunsch an erfolgreiche Azubis Pauline Weißbrodt und Fabian Reinhardt von SNG-Geschäftsführer Jens Hilbert und Prokurist Sven Fournés.

der SNG nach einem Praktikum anzufragen. „Wir geben vielen Jugendlichen eine Chance“, betont Geschäftsführer Hilbert. Pauline lernte in einer Praktikumswoche den Betriebshof und betriebliche Abläufe kennen. Sie fuhr komplette Dienste im Bus mit, lernte so, den Linienbusverkehr mit anderen Augen zu sehen. Die Kollegen lernten die junge Frau kennen. Während der dreijährigen Aus-

„Haben Sie einen Busführerschein?“

bildung zur Busfahrerin hat sich Pauline „als Persönlichkeit sehr gut entwickelt“, freut sich Jens Hilbert.

PKW- und Busführerschein

Bei Fabian Reinhardt beeinflusste der Opa den Berufswunsch, der als Busfahrer viele Jahre so ein großes Fahrzeug lenkte. Das wollte Fabian auch. Busfahrer stehen früh auf. Das fiel ihm anfangs schwer. Jetzt hat er sich daran gewöhnt. Die Berufsschule war nicht so seine

Sache, aber „man will ja weiterkommen“. Die Fahrausbildung, erst PKW-Führerschein und dann, mit 18 Jahren, der Busführerschein, darauf sind beide mächtig stolz.

Schon als Azubis steuerten sie einen Linienbus. Da kam von Fahrgästen schon mal die zweifelnde Frage: „Haben Sie einen Busführerschein?“ Na klar. Beide sind sich der großen Aufgabe bewusst. Sie wollen Verantwortung übernehmen, Fahrgäste und Fahrzeug sicher und pünktlich ans Ziel bringen. Den modernen Elektrobus der SNG sind sie auch schon gefahren.

„Wir bilden gezielt und erfolgreich für die Firma aus“, unterstreicht Geschäftsführer Jens Hilbert. Das betrifft die Richtungen Berufskraftfahrer Personenverkehr (Busfahrer), Fachkraft im Fahrbetrieb (FiF) und Kfz-Mechatroniker. Wer Interesse an einem Praktikum hat, kann via Mail oder über das Servicetelefon einen Gesprächstermin vereinbaren. Das kann der Einstieg als Busfahrerin oder Busfahrer werden, wie bei Pauline Weißbrodt und Fabian Reinhardt.

Fahrsicherheitstraining auf dem legendären Sachsenring Voll bremsen und rutschen

Drei unterschiedlich große Busse, 15 Fahrer und als Ziel der legendäre Sachsenring bei Zwickau. Eine Ausflugs- oder Abenteuerfahrt war das nicht für die Busfahrerinnen und -fahrer der SNG Suhl/Zella-Mehlis Ende Juni. Vielmehr stand ein umfangreiches Fahrsicherheitstraining unter professioneller Anleitung von Fahrlehrer Peter Eichhorn von der VAE GmbH auf dem Programm.

Zur obligatorischen Kraft-

fahrerweiterbildung gehörte am Anfang ein bisschen Theorie, denn die Gesetze der Fahrphysik wirken bei unterschiedlichen Straßenverhältnissen und Fahrzeugen doch verschieden. Mit diesem aufgefrischten Wissen im Hinterkopf ging es auf das präparierte Übungsgelände. Bremsprobe bei trockenem, glatten und nassen Untergrund. Wie reagieren Fahrer und Fahrzeuge bei plötzlich auftretenden Hindernissen und



Der 18 Meter lange Gelenkzug im Bremstest.



Besprechung auf dem Sachsenring.

folgendem Spurwechsel?

Der 18 Meter lange Gelenkzug, ein neues Fahrzeug bei der SNG, brachte den Fahrerinnen und Fahrern neue Eindrücke und Erfahrungen unter Übungsbedingungen. Die können sie ganz gut gebrauchen, falls es im Alltag des Buslinienverkehrs zu vergleichbaren Gefahrensituationen kommen sollte. Der neue Elektrobus, eine andere Erkenntnis, entwickelt eine sehr hohe Bremskraft.

Die Fahrer wechselten bei den Übungsfahrten auch mal die Perspektive. Nicht hinter dem Lenkrad, sondern als Fahrgäste erlebten sie die Brems- und Ausweichmanöver bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Fahrbahnverhältnissen. So ein regelmäßiges Sicherheitstraining gehört zur ständigen Weiterbildung der Fahrerinnen und Fahrer. Der Bus ist ein sicheres Verkehrsmittel, auch durch solche Übungsfahrten.

Kontakt

► **SNG mbH Suhl/Zella-Mehlis**
www.sngonline.de

Servicetelefon:

03681 / 394321

Mo-Fr 7:00-15:30 Uhr

Sa/So/Feiertage 8:15-17:00 Uhr

KURZ & KNAPP

Neuer Fahrplan

Regulärer Fahrplanwechsel bei der SNG ist am 28.08.2022. Auf der R-Linie verkehren alle Linienbusse von Suhl nur noch über den Ortsteil Schmiedefeld. An Wochenend- und Feiertagen wird der Ortsteil Vesser eingebunden. Weitere einzelne Fahrten und Fahrzeiten ändern sich geringfügig. Fahrplanheft sowie Informationen auf der SNG-Website erscheinen rechtzeitig.

Zeiten und Fristen

Der SNG-Einzelfahrschein gilt 60 Minuten. Einmal Umsteigen bei gleichem Ziel ist möglich. Ein SNG-Abo läuft mindestens sechs Monate. Danach kann es gekündigt werden, immer bis zum Zehnten des Monats und gültig ab dem übernächsten Monat. SNG-Wochen- und Monatskarten als Handy-Ticket beginnen und enden taggenau, auch mitten in der Woche bzw. im Monat. Analoge Wochen- und Monatskarten gelten von Montag bis Sonntag bzw. vom ersten bis letzten Kalendertag des Monats.

Aktionstage mit Vorschulkindern in Suhl und Umgebung

Selbstständig und sicher im Straßenverkehr

Auf dem weitläufigen Freigelände der Kindertagesstätte Friedrich Fröbel in Suhl herrscht Trubel. Die Kinder schauen in die Black Box, üben mit Laufrad und Fahrrad, malen Verkehrszeichen aus.

SUHL. Der Aktionstag „Kinder im Straßenverkehr“ der Verkehrswacht Suhl e. V. soll die Mädchen und Jungen auf den bevorstehenden Schulbeginn mit vorbereiten. Sie lernen wichtige Verkehrszeichen und -regeln, das Verhalten an Bushaltestellen, im Bus und noch einiges mehr.

SNG als Partner

Die SNG Suhl/Zella-Mehlis gehört als Beiratsmitglied der Verkehrswacht seit vielen Jahren zu den Partnern solcher Aktionen, betont Prokurist Sven Fournés. Sie stellt Busse für Probefahrten und praktische Übungen zur Verfügung. Sie lädt ein auf den Betriebshof, damit die Jüngsten einen Blick „hinter die Kulissen“ eines Verkehrsbetriebes werfen können. Sie hilft bei Aktionstagen und sponsert zum Beispiel das Mal- und Arbeitsheft für den Verkehrsunterricht der Kinder mit.

ABC-Schütze Hannes malt das Verkehrsschild mit dem großen „H“ aus. Er kennt den Buchstaben schon. Wofür steht das „H“? Er schaut



Wofür steht das große „H“?

kurz auf und sagt ganz bestimmt, „das ist für den Hubschrauber“.

„Verkehrserziehung bleibt ganz wichtig.“

Hm. Jetzt ist der erwachsene Fragesteller ganz überrascht. Das runde Schild mit dem „H“ ist an jeder Bushaltestelle zu sehen, das Haltestellenschild. Hannes lernt das noch bis zum Schulbeginn.

Der sichere Schulweg

Petra Reinhardt, ehrenamtliche

Geschäftsführerin der Verkehrswacht Suhl, organisiert Aktionstage wie diesen. Sie kümmert sich um Vorbereitung, Ausrüstung und Material, koordiniert freiwillige Helfer, stellt Förderanträge. Sie ist fast täglich unterwegs in Sachen Verkehrssicherheit, gerade im Interesse der Kinder. „Verkehrserziehung bleibt ganz wichtig“, betont sie mit Blick auf die radelnden, springenden, malenden Mädchen und Jungen in der Kindertagesstätte.

Es geht um spielerische Wissensvermittlung, Bewegungs- und Koordinationsübungen, Reaktionstests, Aufmerksamkeit im öffentlichen Raum. Der selbstständige und sichere Schulweg zu Fuß, mit dem Bus oder Fahrrad, wird besprochen und geübt. Auf dem SNG-Betriebshof macht der Bus bei 20 km/h eine Bremsprobe. Ein Ranzen fliegt durch den Mittelgang.

Projektstage und Programme zur Verkehrserziehung sind das eine. Die Verantwortung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten für den sicheren Schulweg das andere. Sie bleibt bestehen: von der Haustür bis zur ersten Schultür.

Mehr Informationen:

www.sngonline.de

www.verkehrswacht-suhl.de

IMPRESSUM

**bus & bahn
thüringen**

...wir fahren Sie.

Herausgeber:

Bus & Bahn Thüringen e. V.
Stotternheimer Straße 6/7, 99086 Erfurt
Telefon 0361 / 789 837 20
info@bus-bahn-thueringen.de
www.bus-bahn-thueringen.de

V.i.S.d.P.: Jens-Uwe Hilbert

Redaktion: Dr. Michael Plote,
Susanne Rham

Gestaltung: Maja Schollmeyer -
Visuelle Kommunikation, Erfurt

Fotos: Bus & Bahn Thüringen e.V.

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

Redaktionsschluss: 22.07.2022

omni Nr. 76 erscheint am 03.12.2022

Ganz schön lang, der neue Gelenkzug



Hinter der dritten Tür des 18 Meter langen Gelenkbusses ist eine weitere Aufstellfläche für Kinderwagen reserviert. Das sollten Familien im Blick haben, die

künftig mit dem neuen Solaris-Gelenkzug durch Suhl und Umgebung fahren. Die SNG hat einen zweiten, 12 Meter langen Solaris-Bus gekauft. Die Fahrzeuge

verfügen über 139 bzw. 82 Sitz- und Stehplätze, moderne Ausstattungen und die höchste Abgasnorm Euro 6.